

Inhaltsverzeichnis

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **66 (1983)**

Heft 1

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-412930>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Pressefonds

ist stets für Spenden empfänglich.
Postscheckkonto 80 - 488 53
der Geschäftsstelle der FVS.
Besten Dank!

Leserbriefe

Die Glocke

Glockenklang ist Musik. Der Ursprung der Glocke ist wohl das Klangholz, das neben der gespannten Saite und dem Horn das älteste Klanginstrument ist. Die Glocke ist der primitivste Klangkörper, aber auch der herrlichste. Ihr ehernes Dröhnen, das helle Klingen, das Vibrieren der Luft, trägt den wunderschön melodischen Klang weit fort. Darum wurde die Glocke zuoberst in den Kirchturm gehängt, um die Gläubigen von ferne zum Gebet zu rufen. Die Glocken selbst tragen ja daran keine Schuld. Für den Atheisten klingen sie ebenso wunderschön, bringen sein Innerstes zum Vibrieren — beglückend oder verbitternd!

Zum Leserbrief «Unzumutbarer Lärm» in der Oktober-Nummer 1982 des «Freidenkers»:

Bedauernswerter Gesinnungsfreund,

Sie haben eine Behausung gefunden in nächster Nähe einer Kirche. Sie reagieren heftig auf das Kirchengeläute, achten auf Zeit und Dauer der «Störung»! Sie regen sich wohl schon vor dem ersten Glockenschlag auf. Es sind Tausende, die das mithören, ohne zu murren; die haben sich daran gewöhnt. Andere, auch ich, lauschen den Klängen mit Genuss.

Legen Sie doch bitte Ihre Vorurteile beiseite, schalten Sie während der «Störung» eine Redepause ein, stellen Sie sich positiv ein! So werden Sie in Frieden beim Glockenklang in Ihrer neuen Wohnung leben. Das wünscht Ihnen von Herzen.

Ihr Paschi

NB. Wir wohnen zwischen Kloten und Dübendorf an intensivster Verkehrs- und müssen den infernalischen Flug- und sonstigen Verkehrslärm und Gestank schlucken!

Bestattungsredner der FVS (Deutschschweiz)

FVS Sektion Basel

Seckinger Theodor, Grenzacherweg 18, 4125 Riehen, Tel. 67 47 50, bei Spesenvergütung ganze Schweiz.

Vogel Fritz, Römerweg 9, D-7889 Grenzach-Wyhlen, 2 (BRD), Tel. 076/7139, nur badische Nachbarschaft und Basel.

Wegmann Ruedi, Belforterstr. 135, 4055 Basel, Tel. 43 43 33, nur im äussersten Notfall.

Falls obige drei Herren verhindert: Redlich Berthold, Basel, Tel. 399628, bei Spesenvergütung ganze Deutschschweiz.

Basel-Union USF

Buess Werner, In den Schorenmatten 33, 4058 Basel, Tel. 33 65 07 P., 22 50 50 G., Basel und Umgebung.

Gübeli Anton, Im Rheinacker 11, 4058 Basel, Tel. 49 38 43 P., 57 04 10 G., ganze Deutschschweiz.

Redlich Berthold, Spalenring 142, 4055 Basel, Tel. 399628, ganze Deutschschweiz.

Falls obige Bestattungsredner telefonisch nicht erreichbar, bitte Tel. 061/33 67 02 (A. Schumacher) anrufen.

FVS Ortsgruppe Bern

Kaech Jean, Tulpenweg 109, 3098 Köniz, Tel. 031/53 37 67 P., 21 04 07 G.

Lehmann Gerhard, Bahnstr. 79, 3008 Bern, Tel. 031/25 53 16.

FVS Regionalgruppe Olten

Roehri Jacques, Kreuzstr. 23, 4601 Olten, Tel. 062/22 49 65 oder Tel. 062/46 24 27 (M. Borner), Olten und Umgebung, für Mitglieder.

FVS Ortsgruppe Schaffhausen

Bollinger Marcel, Neugrütthalde, 8222 Berlingen, Tel. 053/7 13 62, nur Kanton Schaffhausen.

FVS Ortsgruppe Zürich

Bickel Hans, Feldeggweg 7, 8810 Horgen, Tel. 01/725 41 84, ganze Deutschschweiz.

Brunner Fritz, Frauentalweg 59, 8045 Zürich, Tel. 01/462 70 83, ganze Deutschschweiz.

Falls keine Verbindung: Frau E. Berger, Tel. 01/482 01 80.

Inhaltsverzeichnis 1982

In Beilage finden unsere Leser ein nach Sachgebieten und Autorennamen gegliedertes Inhaltsverzeichnis für den Jahrgang 1982 des «Freidenkers».

Nachrufe

Am 26. November 1982 starb in Solothurn

Betty Währer-Herbeck

Am 1. April 1901 wurde Betty Währer-Herbeck in Wannensteinach (Deutschland) geboren. In späteren Jahren wuchs sie in Nürnberg auf, wo sie einer den Freidenkern nahestehenden Organisation angehörte, die durch die Nationalsozialisten verboten wurde.

Nach ihrer Heirat mit Paul Währer 1921 lebte Betty Währer-Herbeck in Balsthal und später in Solothurn.

Vor fünf Jahren trat Betty Währer-Herbeck der Ortsgruppe Olten bei.

Von einem ersten Herzinfarkt im September 1968 erholte sich Betty Währer-Herbeck wieder; nun hat sie ein weiterer Infarkt dahingerafft. Im engsten Familienkreis nahmen die Hinterbliebenen von der Verstorbenen für immer Abschied. Die Gesinnungsfreunde werden Betty Währer-Herbeck stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Anton Gübeli

Am 3. Dezember des vergangenen Jahres hat die Ortsgruppe Schaffhausen für immer Abschied genommen von ihrem lieben Gesinnungsfreund

Alois Mattes-Bischof

Als jüngstes von vier Geschwistern wurde Alois Mattes am 31. August 1896 in Schaffhausen geboren. Nach Beendigung der Schulzeit arbeitete er für ein Jahr in der Kammgarnspinnerei in Schaffhausen, um dann in die Schweizerische Seilindustrie einzutreten. Fast fünfzig Jahre lang arbeitete Alois Mattes, bis zu seiner Pensionierung 1963, in diesem Betrieb, geachtet von Berufskollegen und Vorgesetzten wegen seiner Zuverlässigkeit und seines kameradschaftlichen Wesens.

1921 schloss er mit Mathilde Bischof den Bund des Lebens. Ein Sohn entspross dieser harmonischen Lebensgemeinschaft. Es war für Alois Mattes ein harter Schlag, als 1949 seine Gattin starb. Die ältere seiner beiden Schwestern nahm sich seiner an und besorgte ihm zeitweise den Haushalt. Bis in die zwei letzten Lebensjahrzehnte erfreute sich Alois Mattes einer guten Gesundheit; dann aber befahl ihn ein heimtückisches Leiden, das einige Operationen erforderte. Am 1. Dezember 1982 wurde Alois Mattes von seinem Leiden, das er mit Geduld ertrug, erlöst.

Alois Mattes war zeitlebens von aufgeschlossenem Wesensart. Er war menschenfreundlich gesinnt, hilfsbereit und besass einen gesunden Humor. Als Mitglied der Ortsgruppe Schaffhausen nahm er regen Anteil an allen Bestrebungen unserer Vereinigung. Seine Gesinnungsfreunde werden ihm ein dankbares und ehrendes Andenken bewahren.

Fritz Brunner